

gifhornthema

Dezember 2019

5,7 Mio. Euro zusätzlich für die Schulen im Gifhorner Südkreis!

Bereits vor den Sommerferien wurden die Eckpunkte für den DigitalPakt Schule von der SPD-geführten Landesregierung verabschiedet. Mit dem DigitalPakt fördert das Land, mit tatkräftiger Unterstützung des Bundes, die Bildung in der digitalen Welt. Schulen können mit dem Geld beispielsweise IT-Ausstattung oder auch fachliche Unterstützung einkaufen, damit so im Gesamten ein spürbarer Entwicklungsschritt in Richtung Bildung der Zukunft gegangen werden kann.

Pünktlich zum Start des neuen Schuljahres hatte das SPD-geführte Kultusministerium unter Minister Grant Hendrik Tonne die detaillierte Verteilung der Mittel sowie die Förderrichtlinie bekannt gegeben.

Der Gifhorner SPD-Landtagsabgeordnete Philipp Raulfs, der für seine Fraktion auch die Verantwortung für Bildung in der digitalen Welt trägt, erklärt dazu: „Es ist ein wirklich gutes Jahr für unsere Schulen in Niedersachsen, aber ganz besonders freue ich mich für die Schülerinnen und Schüler in meinem Wahlkreis. Insgesamt stehen hier bei uns im Gifhorner Südkreis rund 5,7 Millionen Euro an Fördermitteln bereit, die auf jede Schule unabhängig der Schulform entsprechend der Förderrichtlinie verteilt werden. Wir bauen damit auch eine Un-



gleichbehandlung der Schulformen ab. Für uns ein klares Zeichen, dass Bildung Aufstieg schaffen kann und muss.“

Hubertus Heil (l.) und Philipp Raulfs

Doch für Raulfs ist dabei auch klar, dass dies nur dank des engagierten Einsatzes der Gifhorner Abgeordneten sowohl im Landtag als auch im Bundestag möglich ist. Dazu Raulfs abschließend: „Unser Bundestagsabgeordneter Hubertus Heil war in der letzten Legislaturperiode der wichtigste Vorkämpfer des DigitalPakts und hat sich auch gegen den Willen der CDU beharrlich dafür stark gemacht. Diese Beharrlichkeit mit der wir uns als SPD auf allen Ebenen dafür dann schlussendlich eingesetzt haben hat nun ganz im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler zum Erfolg geführt. Dafür möchte ich mich vor allem bei Hubertus an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!“

SPD fordert Sportstättenförderung

Wir lassen unsere SportlerInnen nicht im Regen stehen!

Die Fußballerinnen und Fußballer in unserer Region kennen es nur zu gut: Trockene Sommerzeiten sowie regnerische Herbst- und Wintermonate machen viele Sportstätten immer wieder unbespielbar.

Doch ein Blick in die Nachbarstädte und -kreise zeigt uns Lösungsmöglichkeiten auf: In den Städten Braunschweig und Wolfsburg verfügt schon jetzt nahezu jeder Verein über einen Kunstrasenplatz.

Auch der Kreissportbund hat diese Problematik bereits erkannt und fördert die Umgestaltung der Sportstätten. „Aus Gesprächen mit verschiedenen Vertreterin-

nen und Vertretern unserer heimischen Fußballvereine weiß ich jedoch: gerade für die vielen kleineren Vereine in unserer Region ist ein Umbau zum Kunstrasenplatz auch mit der Förderung des KSB nicht leicht zu finanzieren. Da müssen wir als Kreis aktiv werden und uns für die Vereine stark machen. Deshalb wollen wir uns als SPD im Kreistag dafür einsetzen, dass zusätzlich eine Förderung durch den Landkreis erfolgt“, erklärt Kreistagsabgeordneter Jannis Gaus. „Diese Förderung darf nicht nur einmalig sein, es muss ein Programm für die nächsten Jahre aufgelegt werden.“



Foto (v.l.n.r.): Philipp Raulfs, Hinrich Aust, Mark Bialas, Zoe Rausch, Boris Pistorius und Tobias Heilmann.

Für zwei Wochen Abgeordneter

Jedes Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler durch ein Praktikum die Möglichkeit wahr, Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder zu erhalten. Zu diesem Anlass haben Zoe Rausch, Mark Bialas und Hinrich Aust die SPD-Abgeordneten aus dem Landkreis, Tobias Heilmann und Philipp Raulfs, lang begleitet.

Hinrich Aust, der sein Praktikum bei Philipp Raulfs machte: „Eines meiner Highlights war eine Diskussion im Bundestag an der wir teilnahmen. Für mich war es sehr interessant zu erfahren, wie Schulunterricht und Digitalisierung in anderen Bundesländern ineinandergreifen.“

Du hast auch Lust auf ein Praktikum? Sende einfach eine Mail unter kontakt@philipp-raulfs.de

SPD: Schülerinnen und Schüler müssen günstig mobil sein!

Die SPD-Fraktion im Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) setzt sich für die Einführung eines einheitlichen 1 Euro/Tag-Tickets ab dem Schuljahr 2020/21 ein.

Dazu Jan Schwarz, Gifhorner Mitglied der Verbandsversammlung: „Wir fordern ein Monatsticket für einen festen Preis von 30 €. Der Nahverkehr muss für junge Menschen attraktiver werden, daher sollte es möglich sein, das Ticket je nach Bedarf nutzen zu können, wie zum Beispiel nur in den Wintermonaten“.

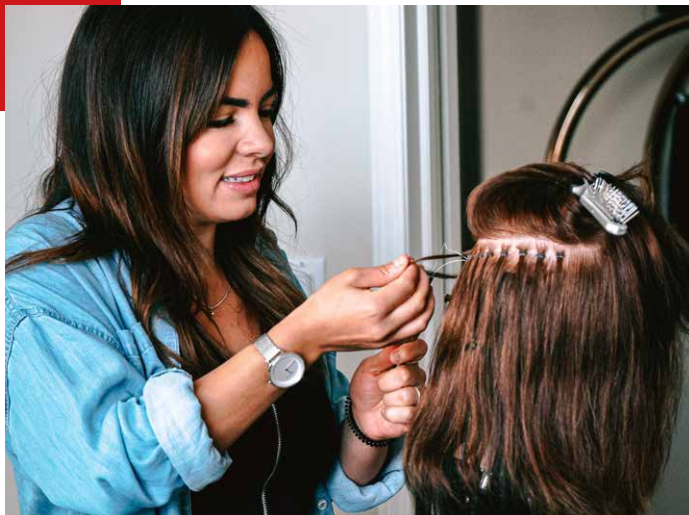
Das Ticket wäre dann für den gesamten Großraum Braunschweig von Gifhorn bis Goslar auch während der Ferien gültig und würde gerade für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende eine deutliche Entlastung bedeuten.

Radweg zwischen Groß Schwülper und Neubrück kommt!

Die SPD-geführte Landesregierung fördert den Neubau des Radwegs entlang der K 54 zwischen Groß Schwülper und Neubrück mit 326.000 € – „Damit schaffen wir einen wichtigen Lückenschluss auf dieser Strecke, stärken den Radverkehr und erhöhen zeitgleich auch die Sicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer stark!“, so der Landtagsabgeordnete Raulfs.

Betriebsrenten werden entlastet: Krankenkassenbeiträge sinken spürbar

Die bisherige Doppelverbeitragung von Krankenkassenbeiträgen auf Betriebsrenten wird auf Initiative der SPD stark reduziert. Für die Bezüge aus Betriebsrenten wird ein echter Freibetrag von 155,75 Euro im Monat oder 18.690 Euro bei einer Einmalauszahlung eingeführt. Beträge unter dieser Grenze zahlen keine Abgaben an die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung. Damit zahlen zukünftig rund 60 Prozent der Betriebsrentnerinnen und -Rentner maximal den halben Beitragssatz und die weiteren 40 Prozent werden entlastet.



Mehr Geld ab dem ersten Lehrjahr: Mindestlohn für Auszubildende beschlossen

Mit dem Stimmen der Koalition hat der Bundestag die Mindestvergütung für Azubis beschlossen. Ab 2020 bekommen sie im ersten Lehrjahr mindestens 515 Euro. Der Betrag wird in den folgenden Jahren ansteigen, bis er in Jahr 2023 bei 620 Euro liegt und an die Entwicklung der Lehrlingsgehälter gekoppelt wird. Auch für das zweite und dritte Ausbildungsjahr gibt es höhere Gehälter. Mit diesem Mindestlohn wird die Attraktivität von betrieblichen Ausbildungen spürbar erhöht.

Mit dem Haushalt 2020 wird in Niedersachsens Zukunft investiert

Das Jahr 2019 neigt sich dem Ende entgegen – und damit auch die Haushaltsberatungen im Landtag.

Philipp Raulfs, Landtagsabgeordneter für den Gifhorer Südkreis begrüßt die zusätzlichen Investitionen: „Drei Millionen Euro mehr für Fahrzeuge für Feuerwehren und Hilfsorganisationen, zweieinhalb Millionen mehr Sachmittel für die Polizei und 11 neue Staatsanwälte für die Bekämpfung von Clan-Kriminalität – mit diesen Investitionen sorgen wir dafür, dass sich die Niedersachsen weiterhin sicher fühlen“.

Das Land investiert ebenso 3 Millionen Euro mehr in die Instandsetzung von Landesstraßen und mindestens 9 Millionen in den Neubau von Radwegen.

In die Erwachsenenbildung werden zusätzliche 2,05 Millionen investiert und die Mittel für die Unterrichtsversorgung an den Be-

rufsbildenden Schulen werden auf 15 Millionen verdoppelt.

Raulfs dazu: „Im Landkreis Gifhorn haben wir großartige Berufsbildende Schulen und eine exzellente Kreisvolkshochschule. Ich freue mich sehr, dass wir solchen Einrichtungen mit den zusätzlichen Mitteln bei ihrer wichtigen Arbeit helfen können.“

Als ländlicher Raum wird der Landkreis ebenso durch das mit zusätzlichen 3,75 Millionen Euro ausgestattete Programm „Zukunftsräume Niedersachsen“ profitieren.

Darüber hinaus werden die Pflichtbeiträge für die Pflegekammer ab dem 01.01.2020 vom Land übernommen. Insgesamt 6 Millionen Euro investiert die SPD-geführte Landesregierung damit in die Zukunft der Pflege. Dieses Geld sparen die Pflegekräfte unmittelbar. Wichtiges Ziel war hierbei die Vorzüge der Pflegekammer für alle nicht einzuschränken.

von vor ort.

Nachrichten ihrer SPD in der Stadt Gifhorn



RÜCKBLICK UNSER JAHR 2019

Wir Gifhorer SozialdemokratInnen können stolz darauf sein, dieses Jahr einiges auf die Beine gestellt zu haben.

Sowohl für unsere Partei selbst, als auch für die Gifhorer BürgerInnen. Angefangen mit der Wahl des neuen Vorstands im Februar 2019, über Aschermittwoch und den Bürgermeisterwahlkampf, hin zum Südstadtflohmkt, waren wir gut damit beschäftigt, Politik zu betreiben und Gemeinschaft zu fördern. Beinahe nebenbei organisierten wir unser Sommerfest bei der AWO und eine Reise nach Mainz

Inhaltliche Diskussionen fanden auf Mitgliederversammlungen und unseren monatlichen Stammtischen statt.

Eine gute Entwicklung, die wir 2020 weiterführen wollen.

AUSBLICK UNSER JAHR 2020

Zurückblicken ist das eine, nach vorne schauen das andere. Wir möchte das Jahr 2020 nutzen, um für Gifhorn gute politische Angebote zu machen. Hierzu werden wir verstärkt öffentliche Diskussionen abhalten und Themen setzen. Sei es zu Umweltschutz, kommunaler (digitaler) Infrastruktur, Kinderbetreuung oder Rechts-extremismus.

Zusätzlich werden wir 2020 wieder den Südstadtflohmkt anbieten und unseren Stammtisch aufmöbeln. Grundsätzlich bieten wir allen an der Sozialdemokratie interessierten Menschen an, bei uns mitzumachen. Einfach melden und wir stellen gemeinsam etwas auf die Beine!

Nichts verpassen! Like, Folgen oder Kommentare auf Facebook: [fb.com/spd.gifhorn](https://www.facebook.com/spd.gifhorn), auf Instagram unter [@spd_gf_stadt](https://www.instagram.com/spd_gf_stadt) und auf [spd-stadt-gifhorn.de](https://www.spd-stadt-gifhorn.de).

WEIHNACHTSGRÜß DES VORSITZENDEN



Für viele Menschen ist die Weihnachtszeit die schönste Zeit des Jahres: Zeit mit unseren Lieben, Lebkuchen und Entspannung.

Doch diese besinnliche Weihnachtszeit wird verdorben. Auf Twitter, in den Städten, an den Schulen. Das Christkindl in Nürnberg sei nicht Deutsch genug, Schüler spielen judenfeindliche Lieder nach einem KZ-Besuch und Rassisten morden sich durch unser Land.

Das sind Anzeichen für ein Deutschland, welches dabei ist, sich zu verlieren. Auf der Suche nach Antworten zur Klimakrise, zu sozialer Ungerechtigkeit, Migration und Digitalisierung, verliert es sich an Menschen mit einfachen Lösungen. An Menschen die leugnen, relativieren, hetzen und abschotten.

Die Weihnachtsgeschichte lehrt uns, Vorurteile und Ängste zu überwinden und dabei sich selbst nicht zu verlieren. Nur eine selbstbewusste Gesellschaft wird den Rassisten und Populisten unserer Zeit die Stirn bieten können. Egal ob diese in braunen Hemden oder mit blauen Mützen daherkommen.

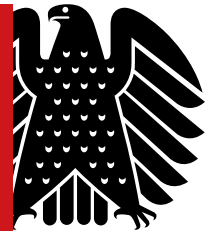
Lassen Sie die Weihnachtsgeschichte auf sich wirken. Menschen bleiben Menschen. Immer und überall!

Mit solidarischen Weihnachtsgrüßen

STARK FÜR DIE REGION

Hubertus Heil

Ihr Abgeordneter im Deutschen Bundestag



Lebensleistung verdient Anerkennung: Die Grundrente kommt!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Gesellschaft gibt es ein Kernversprechen des Sozialstaats: Wer jahrzehntelang in die Rentenversicherung eingezahlt hat, soll im Alter von seiner Rente leben können. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit und des Respektes vor der Lebensleistung von Menschen - und diese Frage beantworten wir jetzt mit der Grundrente.

Die Grundrente verbessert die Einkünfte derjenigen, deren Rente unter dem Grundversicherungsniveau liegt, obwohl sie in ihrem Leben mindestens 35 Jahre so genannte Pflichtbeitragszeiten vorweisen können. Das heißt, dass sie in dieser Zeit in Beschäftigung waren, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt haben. Für Menschen, die knapp weniger als 35 Jahre gearbeitet haben wird es eine Übergangsregelung geben. Von der Grundrente profitieren insgesamt bis zu 1,5 Millionen Menschen, rund 80% davon sind Frauen. Die Rente wird dabei

automatisch ausgezahlt, da es keine Bedürftigkeitsprüfung geben wird. Das Einkommen wird lediglich über einen Datenabgleich mit dem Finanzamt ermittelt und ist nur von Bedeutung, wenn es über einem Einkommensfreibetrag von

1250 Euro für Alleinstehende und 1950 Euro für Paare liegt. Die meisten Grundrentenbezieher erhalten so die volle Grundrente. Ich werde mich in Berlin nun dafür einsetzen, dass das Projekt im Gesetzgebungsprozess zügig umgesetzt wird, damit die Grundrente pünktlich zum 1. Januar 2021 ausgezahlt wird.

Neben diesem wichtigen Durchbruch gegen die Altersarmut haben wir mit dem Paketbotenschutzgesetz der Ausbeutung von Angestellten einen Riegel vorgeschoben. Die Nachunternehmerhaftung stellt sicher: Wer als Zusteller einen Auftrag annimmt und an ein Subunternehmen weiter vergibt, haftet für die anständige Behandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit schützen wir die hunderttausenden Paketboteninnen und -boten in unserem Land vor Ausbeutung in solchen Subunternehmen. Für die Kolleginnen und Kollegen der stark wachsenden Zustellerbranche ein wichtiges Zeichen, gerade vor den arbeitsintensiven Wochen vor Weihnachten.

Ebenso im Bundestag beschlossen haben wir das Angehörigenentlastungsgesetz. Eltern und Kinder von pflegebedürftigen Angehörigen werden damit nachhaltig und spürbar entlastet. Sie stehen durch die Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen ohnehin vor Herausforderungen und tragen eine große Verantwortung. Wir nehmen ihnen jetzt die Angst vor unkalkulierbaren finanziellen Forderungen. Künftig müssen sie erst ab einem Jahresbruttoeinkommen von 100.000 Euro einen Beitrag zu den Pflegekosten leisten.

Abschließend wünsche ich Ihnen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr

Wahlkreisbüro Gifhorn

Steinweg 11

38158 Gifhorn

Telefon: 05371 15 269

Mail: [hubertus.heil.wk02](mailto:hubertus.heil.wk02@bundestag.de)

[@bundestag.de](mailto:hubertus.heil.wk02@bundestag.de)



Bildung weiterentwickeln. Für eine zukunftsfitte Schule in der digitalisierten Welt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bildung in der digitalen Welt ist eine der größten Herausforderungen der Kultuspolitik. Wichtige bisherige Meilensteine waren und sind dabei unter anderem die Ziellinie 2020 „Medienkompetenz“ die unsere Landesregierung erarbeitet hat, aber im Besonderen auch der Masterplan Digitalisierung aus unserer aktuellen Legislatur.

Mit dem Landtags-Beschluss zur Bildung in der digitalisierten Welt schaffen wir nun die Grundlage für einen kommenden Meilenstein in der Umsetzung. Unser Ziel ist dabei, dass für alle unseren Plan und das Ziel dieser Reise klar sind. Mit Sicherheit werden dabei nicht alle Punkte an allen Stellen auf Gegenliebe stoßen, aber wir geben einen klaren Rahmen vor und ermöglichen Schulen vor Ort die Details selbst zu gestalten.

Schulen sind für uns klar eigenständig und wir wünschen uns explizit, dass sie aktiv mitarbeiten.

Dabei haben wir uns viele ambitionierte Ziele gesetzt. Nur auszugsweise sind hier ein Paar der Ziele genannt:

- Start in eine vertiefte länderübergreifende Zusammenarbeit, beispielsweise zur Überprüfung von Lern-Apps,
- eine wirkliche flächendeckende Qualifizierung von Lehrkräften, denn sie sind der entscheidende Erfolgsfaktor von Digitalisierung,
- eine Überarbeitung und Modernisierung der Curricula, um sie an die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft anzupassen,



Mein Wahlkreisbüro
Steinweg 11, 38158 Gifhorn
Telefon: 05371 15474
Mail: kontakt@philipp-raulfs.de

- die besten Möglichkeiten finden, um mit KI und Big Data unsere Lehrerinnen und Lehrer zu noch besseren Wissensvermittlerinnen und Wissensvermittlern zu machen.

Zusammengefasst: das Geld steht bereit und wichtige Eckpunkte für die Umsetzung sind festgezurr. Jetzt geht es vor Ort, aber auch auf Landesebene an die Umsetzung. Ein zentraler Baustein für die Umsetzung vor Ort sind die Gelder aus dem DigitalPakt, die seit kurzem bis 2023 abgerufen werden können und deren faire Verteilung bereits festgelegt wurde.

Ich freue mich sehr, dass wir nun im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler gemeinsam etwas auf den Weg bringen, dass bei uns vor Ort den gewünschten positiven Wandel bringen wird.

Also: Gestalten wir die Zukunft!
Mit besten Grüßen

GIFHORN GUT VERTRETEN

IHRE SPD-FRAKTION IM KREISTAG



Für Sie umgesetzt: Die Hebammenzentrale – Wir lassen junge Familien nicht allein!

Im Mai 2019 wurde die Hebammenzentrale des Landkreises Gifhorn eröffnet. Damit soll die Versorgungssituation rund um die Geburt nachhaltig verbessert werden.

„Für schwangere Frauen wird es immer schwieriger eine Hebamme zu finden. Oft müssen sie stundenlang herumtelefonieren und erhalten trotzdem nur Absagen, weil alle Hebammen ausgelastet sind – diese Situation wollten wir nicht mehr hinnehmen,“ sagt die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Gesundheit Anna Neuendorf. „Deshalb haben wir uns, als SPD im Kreistag Gifhorn, von Anfang an maßgeblich für die Einrichtung dieser Beratungs- und Vermittlungsstelle eingesetzt.“

Die Hebammenzentrale hilft werdenden Müttern und Vätern bei der Suche nach einer Hebamme und vermittelt diese weiter. So ist nur noch ein Anruf nötig. Auf der Homepage ste-

hen zusätzlich eine Hebammen- und eine Kurssuche zur Verfügung. Sollte trotzdem keine Hebamme gefunden werden, bietet die Hebammenzentrale werdenden Eltern einen Crash-Kurs an. Zudem wird eine Sprechstunde angeboten: Es ist jeweils eine Hebamme vor Ort, die den jungen Eltern bei Fragen und Problemen beratend zur Seite steht. Im Café Storchennest können sich die Eltern austauschen und Kontakte knüpfen.

„Die Nachfrage ist bereits jetzt enorm. Wir als SPD werden uns dafür einsetzen, das Angebot der Hebammenzentrale zukünftig auszuweiten.“ so Neuendorf. „Neben den Stipendien, die Hebammen, die sich in der Ausbildung befinden, finanziell unterstützen, haben wir mit der Hebammenzentrale eine tolle Einrichtung geschaffen, um die Versorgung vor, während und nach der Geburt im Landkreis Gifhorn auch langfristig sicherzustellen.“



Rolf Schliephacke
Vorsitzender der
Fraktion



Anna Neuendorf
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales
und Gesundheit

Hebammenzentrale Landkreis Gifhorn

Braunschweiger Str. 15

38518 Gifhorn

Tel: 0172 6038394

E-Mail: info@hebammenzentrale-landkreis-gifhorn.de

Sprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Internet: www.hebammenzentrale-landkreis-gifhorn.de

Ihr Kontakt zur Fraktion: SPD-Fraktion
im Kreistag Gifhorn
Steinweg 11
38518 Gifhorn

Lisa-Marie Behrens, *Geschäftsführerin*
Telefon: 0151 56073774
Mail: lisa-marie.behrens@spd-fraktion-gifhorn.de

von vor ort.

Die SPD stellt seit der Kommunalwahl 2016 im Stadtrat zehn Ratsfrauen und Ratsherren. Sie finden alle Mitglieder der Fraktion sowie die AnsprechpartnerInnen unter spd-stadt-gifhorn.de

MEHR PERSONAL STATT SCHLECHTE QUALITÄT!

Die politische Diskussion um die Kinderbetreuung in der Stadt Gifhorn geht weiter: Der SPD ist die drängende Situation klar. Wir müssen schnell neue Kita-Plätze schaffen.

ULG und FDP wollen hierzu die Gruppenstärke kurzerhand anheben. Das würde auf den ersten Blick zusätzliche Plätze schaffen. Ganz ignoriert werden dabei jedoch die pädagogischen Ressourcen. Unser hoher Stand an Qualität in der Betreuung verlangt kleine Gruppen – unter 8 Kindern pro Betreuungskraft.

Albrecht Düsel, Stellv. Fraktionsvorsitzender, dazu: „Die SPD will bei diesem wichtigen Thema keine Verwässerung unserer guten Kitas.“

Die SPD-Ratsfraktion fordert daher: Die Gruppenstärke in den Kitas darf nicht blind aufgestockt werden. Wir müssen mehr Personal anwerben, damit die Qualität unserer Kita-Gruppen gesichert bleibt!



INNENSTADTPARKHAUS FÜR FAHRRÄDER ÖFFNEN

Auf dem Weg zu einer fahrradfreundlichen Stadt fordert die SPD-Fraktion mindestens 30 Fahrradstellplätze im Parkhaus. Fraktionsvorsitzender Stenzel: „Von diesem Angebot würden insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrer profitieren, die sich ein höheres Maß an Sicherheit für ihr Rad wünschen. Mit einer Ladeeinrichtung würden Pendlerinnen und Pendler sowie Radurlauberinnen und -Urlauber ermutigt das Rad zu benutzen.“ Die SPD hofft, mit dieser Maßnahme die Fahrradnutzung zu erhöhen und damit einen Beitrag für eine bessere Klimabilanz zu leisten. Von der technischen Machbarkeit im Parkhaus ist die Fraktion nach Expertengesprächen überzeugt. „Man muss es nur wollen!“, ist das Fazit der Fraktion.

FRAKTIONSINITIATIVEN FÜR 2020

Karen Wachendorf, stellvertretende Fraktionsvorsitzende berichtet von den Plänen der SPD-Fraktion: „Zwei Anträge werden wir erneut stellen und politisch nicht locker lassen. Erstens sollen Laubsammelstellen für das Stadtgebiet und die Umlandgemeinden eingerichtet werden. Was in zahlreichen Gemeinden des Landkreises, z. B. Isenbüttel, geordnet funktioniert, muss auch in Gifhorn möglich sein.“

Außerdem wird eine Freilauffläche für Hunde erneut gefordert. Diese ist gerade während der Brut und Setzzeit von großer Wichtigkeit. Wachendorf dazu: „Auch das funktioniert in anderen Städten! In Gifhorn sind ausreichend Flächen vorhanden.“